

Großmüthigkeit über die Welt!

Darüber ist das Ministerialde-  
cret, welches meine Anstellung in Pest  
besätigt, in meine Hände gelangt. So  
viel ich sehe, ist Kimmlich Provisionen  
mit der Welle zurückgeblieben, welche ein  
Gesalt von 2000 fl. und 500 fl. Besondere  
Beitrag von der Regierung anzuweisen  
wird. In vier Jahren soll ich ungefähr  
vertragen, weil genau, um sein Recht  
zu vergessen, aber jedoch tief sinnreich,  
am mein Opfer ganz zu erkennen.

Es ist mir in Wien gekommen, daß  
man mich für ein mühsames Leben  
hält. So wenig es mich freut, mich  
im mein Land immer dankbar  
an die Welt zu sein, so muß ich  
doch erkennen, daß von meiner Seite  
nicht einmal die Abmahnung bestand, die  
in die Anzeigen der Provinzen.

2

Ich gedente, am ersten Juli nach Pest abzu-  
reisen, und müsste mir, nach dieser einem  
Rufe dahin folgen zu müssen.

Der Gedanke, dass jemand, wie gewöhn-  
lich, mich in Paris unterbringen werde, beküm-  
melt mich nicht. Die großen Dichter sind kinder-  
lich. Die Besorgnisse des Volkes gegen die Welt.

Nicht Ihr Wohlwollen mir erhalten bleiben  
und die gläubige, von Zeit zu Zeit mich zu  
an verantwortlichen Rufen in Anspruch zu nehmen.  
Ich bleibe in unveränderlicher liebevoller Ver-  
ehrung Ihr ergebener  
Dauid Kaufmann

Kojetein 17. Juni 1847.

Beantw. 19. Juni (Nr 30, 224)